

St. Galler Kantonsrat will Richtplan selber bestimmen

WZ
24.2.11

ST. GALLEN. Der St. Galler Kantonsrat hat am ersten Tag seiner Februarsession beschlossen, dass nicht die Regierung, sondern der Kantonsrat Teile des Richtplans erlassen und die Ziele und Strategien festlegen kann.

Die SP/Grüne-Fraktion wollte auf die Vorlage nicht eintreten. Der Kantonsrat sei früher für die Richtplanung zuständig gewesen, was zu endlosen Diskussionen geführt habe. Es gehe der Baulobby nur darum, für den Kanton St. Gallen ein hohes

Wachstumsziel durchzusetzen. Auch der Sprecher der Grünliberalen erklärte, dass die Regierung bereits von einer sehr optimistischen Wirtschaftsentwicklung ausgehe.

Kantonsrat an Stellschraube

Die FDP-Fraktion argumentierte, der Richtplan sei neu die «Stellschraube» für die Entwicklung im Kanton. Darüber müsse der Kantonsrat entscheiden. Die SVP erklärte ebenfalls, das Parlament, das alle Regionen abbilde,

sei das richtige Gremium, um die Ziele im Richtplan festzulegen. Auch die CVP/EVP-Fraktion betonte, über das wichtige Führungsinstrument müsse der Rat entscheiden. FDP-Baudirektor Willi Haag wehrte sich vergeblich gegen das «unpraktikable» Ansinnen, die Verantwortung für den Richtplan zu teilen.

Gleich auch in zweiter Lesung

Der Kantonsrat stimmte mit 85 Ja- gegen 27 Nein-Stimmen für Eintreten. In der Folge setzte

sich ähnlich deutlich ein Antrag von CVP, FDP und SVP durch, der den Vorschlag der vorbereitenden Kommission leicht abschwächte, doch den Erlass von Teilen des Richtplans dem Kantonsrat überträgt. Auch entschied der Rat klar, dass beide Lesungen für die Gesetzesänderung in der Februarsession durchgeführt werden.

Gegen die Gesetzesänderung wollen EVP, Grüne, Grünliberale und SP das Referendum ergreifen. (sda/mel) ▶ OSTSCHWEIZ 15